

SPÖ NÖ fordert volle Aufklärung in der Causa ‚Wörthersee‘

Utl.: Wenn sich der - von Profil recherchierte -
Einflussnahme-Vorwurf erhärten sollte, hat Minister Sobotka
die Konsequenzen zu ziehen =

St. Pölten (OTS) - „Ich fordere volle Aufklärung: War es nun
tatsächlich ein Missverständnis oder die - von der Zeitschrift Profil
in den Raum gestellte - Einflussnahme aus dem Ministerium? Sollte es
sich tatsächlich um eine Intervention bzw. Weisung des Innenministers
gehandelt haben, hat Minister Sobotka in jedem Fall die Konsequenzen
zu ziehen“, so Franz Schnabl, Landesparteivorsitzender der SPÖ NÖ.

Keine ÖsterreicherIn würde es verstehen, wenn Freunde von
EntscheidungssträgerInnen und Prominente bevorzugter behandelt würden
als andere - für jede/n BürgerIn haben dieselben Pflichten, aber auch
Rechte zu gelten. Schnabl abschließend: „Sollten die Regeln in diesem
Fall durch Einflussnahme geändert worden sein, ist auch der
VP-Vorsitzende Kurz gefordert, Sobotka zum Rückzug als
Spitzenkandidat der türkisen NÖ-Nationalratswahlliste zu bewegen.
Totschweigen und Nichtuntersuchung dieser im Raum stehenden Vorwürfe
wäre jedenfalls ein Grund für die SPÖ-Abgeordneten das Vertrauen in
die beiden Minister ernsthaft zu hinterfragen.“

~

Rückfragehinweis:

SPÖ Niederösterreich
Anton Feilinger
Pressesprecherin Stv.
0699/13031166
anton.feilinger@spoe.at
www.noe.spoe.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/193/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

041218 Sep 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170904_OTS0096